



Jahresbericht

Nachbarschaftshilfe 2021

April 2022



Disha Sheta für Pexels

Geschäftsstelle

Brunnenstraße 28
85598 Baldham

Telefon: 08106 - 36 84 6

Fax: 08106 - 36 84 84

www.deine-nachbarschaftshilfe.de

info@deine-nachbarschaftshilfe.de

Tagespflege

Brunnenstraße 26
85598 Baldham

Telefon: 08106 - 36 84 77

Fax: 08106 - 36 84 84

www.nbh-tagespflege.de

info@deine-nachbarschaftshilfe.de

Nachbarschaftshilfe · Sozialdienste · Pflegedienste
in den Gemeinden Vaterstetten, Zorneding und Grasbrunn e.V.



Aus der Geschäftsstelle

04 Vorwort

05 Danke an Magdalene Nonhoff

06 Der Vorstand

07 Vorstand und Geschäftsführung

08 Fuhrpark

08 Räumlichkeiten der NBH

09 Beschäftigte und helfende Mitarbeitende der Geschäftsstelle

10 Entwicklung NBH-Mitglieder

Aus den Ressorts

11 Sozialstation

12 Tagespflege

14 Betreutes Wohnen zu Hause

16 Junge Familien

17 Nachbarschaftsdienste

20 Hauswirtschaftliche Hilfe

21 Bericht der Hauswirtschafterin

22 Kinderpark

24 Fundraising

25 Öffentlichkeitsarbeit

26 Dankeschön!

Vorwort

Niemand hätte zu Beginn der Pandemie gedacht, dass wir uns auch 2021 mit den Auswirkungen des SARS-CoV-2-Virus zu beschäftigen haben und dieser uns weiterhin so maßgeblich beeinflusst.

Doch dank unserer vielen Helfenden ist es uns gelungen, alle Dienste der Nachbarschaftshilfe aufrecht zu erhalten und unsere Patient:Innen und Kund:Innen durchgängig zu versorgen.

Auch die großen und kleinen Spender:Innen hatten maßgeblichen Anteil daran, dass alle Projekte erfolgreich absolviert und z.B. der Tafelbetrieb uneingeschränkt fortgeführt werden konnte. Wenn wir denken, es geht nicht mehr

weiter, zeigen Sie alle, was Gemeinschaft bedeutet. Immer mehr Menschen schließen sich der NBH an und unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft, Arbeitskraft oder monetären Zuwendung. Das ist nicht selbstverständlich und Vorstand und Team der Nachbarschaftshilfe sind für dieses Engagement überaus dankbar.

Bitte schließen Sie sich uns an und halten uns auch weiterhin die Treue!



O. Westphalen

Oliver Westphalen

Geschäftsführer



Franz Pfluger

Franz Pfluger

1. Vorsitzender

Danke an Magdalene Nonhoff



Magdalene Nonhoff im Dezember 2019

Im Herbst 2021 verstarb Magdalene Nonhoff. Franz Pfluger, 1. Vorsitzender im nbh-Vorstand, kannte die Verstorbene als langjähriges Vereinsmitglied, als Schriftführerin und Beisitzerin im Vorstand der nbh (seit 2009) und natürlich auch privat: „Was sie auszeichnete, war ihre nahezu grenzenlose Hilfsbereitschaft. Egal wo jemand in Nöten war, Frau Nonhoff war mit ganzem Herzen und kreativen Ideen dabei. Sie hat unseren Verein in seiner Entwicklung nachhaltig geprägt und sie wird für immer eines seiner Gesichter bleiben.“

Wir können nur immer wieder Danke sagen für all das, was Magdalene Nonhoff im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in vielen Jahren geleistet hat.“

Ihr besonderes Engagement galt der Tafel Vaterstetten. Über fast 20 Jahre war sie unermüdlich aktiv, die Idee der Tafel lokal zu unterstützen. „Das bedeutete für sie gelebte Nächstenliebe“, weiß Monika Klinger, Leiterin des nbh-Ressorts Nachbarschaftsdienste, von wo der Tafelladen organisiert wird. „Ihre Energie als Tafelhelferin war vorbildhaft. Und es war ihr ein großes Anliegen, auch Kindern und Jugendlichen die Idee der Tafel näherzubringen. Mit ihren Besuchen in Schulen, Kindergärten und Vorträgen vor Jugendgruppen hat sie sicher viele Helfer für einen persönlichen Einsatz motivieren können. Sie hat in Generationen gedacht. Und die größte Freude bereitete es ihr, mit Mädchen und Buben die Regale im Tafelladen mit Spenden füllen zu können.“ Ihr freundliches Lächeln wird überall vermisst, auch von den alten Menschen, denen sie zuletzt – immer fröhlich und gern – den Mobilien Mittagstisch in die Haushalte gebracht hat.

Noch kurz vor ihrem Tod ernannte der Verein sie zum Ehrenmitglied als Zeichen der Anerkennung für ihr großes Engagement, ihre langjährige Treue, Kompetenz und Loyalität.

Aus der Geschäftsstelle

Vorstand



Der Vorstand (v.l.): Manfred Renner, Astrid Penzel-Fischer, Franz Pfluger, Alexandra Schwarz, Dr. Ulrich Ossig

Vorstand und Geschäftsführung

2021 kamen Vorstand und Geschäftsleitung zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen zusammen, die jeweils als Onlinesitzung abgehalten wurden. Natürlich war in jeder Sitzung das Thema Corona ein wesentlicher Schwerpunkt. Schutz unserer Patient:Innen, Kund:Innen und Mitarbeitenden stand und steht natürlich an oberster Stelle. Besonders bemerkenswert war die extrem hohe Bereitschaft des Teams, sich impfen zu lassen.

Während die Pflegekräfte der Sozialstation und Tagespflege schon früh ihre Schutzimpfung erhielten, folgten nur wenige Wochen später nahezu alle anderen Mitarbeitenden. Zudem wurde konsequent 2mal / Woche ein PCR Test in der Nachbarschaftshilfe durchgeführt. Des Weiteren wurden in den Sitzungen Themen zur Entwicklung

der Nachbarschaftshilfe erörtert und vor allen Dingen die Durchführung der Mitgliederversammlung ins Auge gefasst. Nach der Absage 2020 wollte der Vorstand möglichst 2021 eine Mitgliederversammlung durchführen. Diese fand dann – unter Einhaltung aller behördlichen Corona-Auflagen – am 5. Oktober im Bürgerhaus Neukeferloh statt, in der u.a. ein neuer Vorstand gewählt wurde.

Ergebnis 2021

Der Gesamtertrag stieg 2021 um **12,17 %** von € 3.382.186,01 in 2020 auf € 3.794.037,47.

	2021	2020
Gesamtertrag	€ 3.794.037,47	€ 3.382.186,01
Personalkosten	€ 2.450.603,23	€ 2.274.197,03
Gesamtkosten	€ 3.774.142,61	€ 3.330.387,36
Betriebswirtschaftliches Ergebnis	€ 19.894,86	€ 51.798,64



Fuhrpark

Der Fuhrpark der Nachbarschaftshilfe umfasste zum Ende des Jahres 2021 insgesamt **26** Fahrzeuge. 14 Fahrzeuge waren für die ambulante Pflege, 10 Fahrzeuge für den Mobilen Mittagstisch und 2 Fahrzeuge für das Ressort Hauswirtschaftliche Hilfe unterwegs. Insgesamt legten die NBH-Fahr-

zeuge im Jahr 2021 354.827 km (Vorjahr 323.734 km zurück, wobei auf den Bereich mobiler Mittagstisch 151.406 (Vorjahr 121.049 km), auf die Sozialstation 188.947 km (Vorjahr 195.586 km) und die hauswirtschaftliche Hilfe 14.474 km (Vorjahr 7099 km) entfielen.

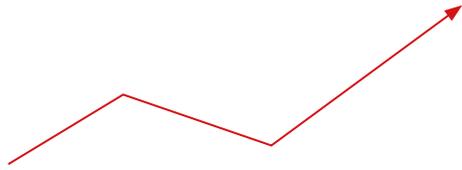
Räumlichkeiten der NBH

Die von der NBH genutzten Räumlichkeiten sind:

- Baldham, Brunnenstraße 28 – Geschäftsstelle (NBH-Dienste, Betreutes Wohnen zu Hause, Hauswirtschaftliche Hilfe, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Junge Familien, Sozialstation, Verwaltung, Eingeschränkte Alltagskompetenz/Demenzhelfer, Geschäftsführung)
- Baldham, Brunnenstraße 26 – Tagespflege
- Parsdorf, Heimstettener Straße 1 (Büro im Käferhaus) – Mobiler Mittagstisch
- Vaterstetten, Fasanenstraße 30 – Kinderpark
- Vaterstetten, Möschenfelder Straße 22, ehem. Feuerwehrgarage – Tafel Vaterstetten
- Ebersberg, Von-Feury-Straße 10 – Familienzentrum

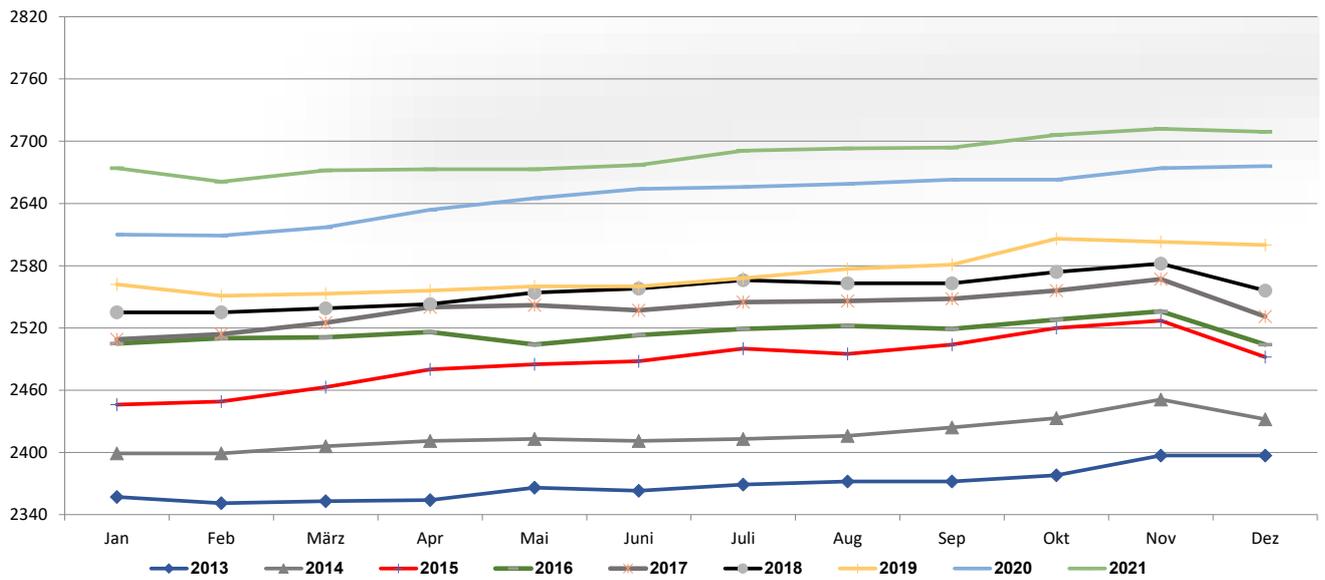
Beschäftigte und helfende Mitarbeitende der NBH 2021

Festangestellte	59
Bundesfreiwilligendienst	0
Geringfügig Beschäftigte (GFB)	47
Gleitzonenregelung	0
Praktikant:In	1
ehrenamtlich Beschäftigte mit Aufwandsentschädigung	153
Vorstand	5
Ferienprogramm	29
Tafel-Aktive	45
Gesamt	339



Entwicklung NBH-Mitglieder

Auch 2021 hat sich die Mitgliederzahl positiv entwickelt. Am 31.12.2021 hatte der Verein genau 2709 Mitglieder (Vorjahr 2676). Insgesamt traten 236 Mitglieder der Nachbarschaftshilfe bei (Vorjahr 208) und 203 Mitglieder verließen die NBH (Vorjahr 132).



Sozialstation/Ambulante Kranken- und Altenpflege, Altenhilfe

Bärbel Kleinwegen (Ressortleitung), Astrid Westermeier, Sabrina Verardo (stellv. Ressortleitungen)

In diesen sehr bewegenden Zeiten wurde im Team die Erkenntnis auf die Frage „Was ist wirklich wichtig im Leben?“ stark geprägt von Corona. Bei vielen älteren Menschen war die Angst angesichts der unsicheren Weltlage spürbar, dazu kamen akute Erkrankungen und das drängende Problem „Habe ich genügend Lebensmittel?“. Gefühle von Trauer, Wut, Sorge und Unsicherheit prägten den Alltag. Umso wichtiger war es für viele, dass es einen Stabilitätsfaktor wie die Nachbarschaftshilfe in ihrem Leben gab.

Die Nachbarschaftshilfe bot auch im Krisenjahr 2021 Hilfe für alle Lebenslagen, insbesondere professionelle und vor allem menschliche Hilfe in Form von Halt, Liebe, Hoffnung, Sicherheit und Menschen, die guttun. Diese Komponenten, also „Salutogenese“, unterstützen gute Gesundheit. Darum bewertet es das Team der nbh-Sozialstation als so wichtig wie selten zuvor, für die Patient:Innen so gut wie möglich und so sicher wie möglich im Alter und bei Krankheit da zu sein.

Das persönliche Miteinander ist elementar wichtig geworden. Durch die Impfungen gegen Covid-19 konnten bei Patient:Innen sowie bei Mitarbeiter:Innen schwere Corona-Verläufe verhindert werden.

95 Prozent der Patient:Innen und alle Mitarbeitende der nbh-Sozialstation sind geimpft und zum großen Teil auch geboostert. Dafür einen Dank!

In 2021 wurden 75250 Hausbesuche durchgeführt, die durch Schutzmaßnahmen mit FFP2-Masken, Schutzbrillen und Schutzkittel bestimmt waren. Im Durchschnitt wurden 200 Patient:Innen (Vorjahr 194) versorgt.

Konsequentes Miteinander und Füreinander zeichnen das Team aus, machen es stark und lassen alle positiv in die Zukunft sehen.

Tagespflege

Marion Reger (Ressortleitung), Joanna Wasniewska (stellv. Ressortleitung)

Auch in 2021 hatten die Bestimmungen und Einschränkungen der Pandemie den Tagespflege-Betrieb fest im Griff. Trotzdem startete das Team wieder hochmotiviert und mit viel Freude in das neue Jahr. Mit viel Kreativität feierte das Team zusammen mit den Gästen Fasching. Es wurden Krapfen gebacken, Faschingshüte gebastelt und im Sitzen getanzt. Die gute Laune war auf jeden Fall mit von der Partie.

Im März erhielt ein Großteil der Gäste die erste Covid-19-Impfung. Ende April waren 99 Prozent der Gäste einmal und viele auch schon zum zweiten Mal geimpft. Die Mitarbeiter:Innen erhielten die erste Impfung im Februar und sechs Wochen später die Zweitimpfung. Das gab allen ein gutes Gefühl.

Das Projekt Kräuterbuch konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Das Kräuterbuch wird zur Aktivierung der Gäste genutzt und ist ein wertvoller Bestandteil des Beschäftigungstrainings geworden. Viele der Gäste und einige Angehörige haben aktiv an der Entstehung des Kräuterbuchs



mitgewirkt. Zum Osterfest wurde wie jedes Jahr Palmbuschen gebunden und Osterlämmer gebacken.

Die Erinnerungspflege und Biografie-Arbeit spielt eine große Rolle in der Tagespflege. Das tägliche Backen ist ein fester Bestandteil des Beschäftigungsplans und wird durch wechselnde Gäste mit Unterstützung der Mitarbeiter:Innen und entsprechend den kognitiven Fähigkeiten durchgeführt. In Gesprächen während des Backens entstand die Idee, aus den Lieblingsrezepten der Gäste ein Backbuch zu erstellen. Das Projekt ist im April 2021 gestartet und wird bis Mitte 2022 laufen.

Bei schönem Wetter wurde der Betrieb nach draußen verlegt. Zur großen Freude der Gäste waren auch wieder gemeinsames Singen und kleine Sommerfeste möglich. Das großzügige Gelände des Gartens machte es möglich, mit ausreichend Abstand ohne Maske zu sitzen und die Tage zu genießen.

Nachdem im Juni alle Gäste und Mitarbeiter:Innen vollständig geimpft waren, konnte die Gästezahl auf 19 Gäste pro Tag erhöht werden. Selbstverständlich wurden alle Regeln und Bestimmungen eingehalten.



Die Klinik-Clowns besuchten die nbh-Tagespflege im Garten mit einer sehr kurzweiligen Vorführung. Alle Gäste freuten sich sehr über die Abwechslung. Ermöglicht hatte den Besuch die Clarissa und Michael Käfer Stiftung. Die Klangschaalenpraktikerin konnte im Juli wieder mit einem Besuch pro Woche starten.

Im September wurde an zwei Tagen ein kleines kulinarisches Oktoberfest gefeiert mit bayerischen Schmankerln, Weißwurst, Brezen und einem Zwetschgendatschi zum Kaffee. Das Gedächtnistraining stand an diesen Tagen ganz im Zeichen des Oktoberfestes. Am Nachmittag wurden „Bierfilzel“ und „Herzerl“ gebastelt. Jeder Gast ging glücklich mit einem Oktoberfesterz nach Hause. Selbstverständlich wurden auch hier alle Schutzmaßnahmen eingehalten.

Durch eine kleine Umgestaltung der Räumlichkeit konnten ab Oktober bis zu 22 Gäste aufgenommen werden. Dies war nur durch den stets hochmotivierten und flexiblen Einsatz aller Mitarbeiter:Innen möglich.

Im Advent wurde wieder fleißig gebacken. Neben Christstollen entstanden viele Plätzchen, die dann am Nachmittag bei Kaffee und Punsch verzehrt wurden. Die Räume der Tagespflege wurden wie jedes Jahr festlich gestaltet und der Weih-

nachtsbaum im Viktualienmarkt von unseren Gästen geschmückt. An zwei Nachmittagen gab es ein kleines Konzert mit Hackbrett und Gitarre, durchgeführt von zwei Mitarbeiter:Innen der Tagespflege.

Bei allen Aktivitäten wurden die individuellen Bedürfnisse der Gäste berücksichtigt und vorhandene Fähigkeiten gefördert. Bedingt durch die Einschränkungen der Pandemie konnten nur ein Angehörigenabend und ein Angehörigenachmittag stattfinden. Sie sollen Angehörige in die Tagespflege-Arbeit einbinden und informieren.

Eine Begutachtung der Tagespflegeeinrichtung durch den MDK hat in 2021 nicht stattgefunden. Zum Jahresende wurden 47 Gäste (Vorjahr 44) in der nbh-Tagespflege versorgt.

Martina Okon beendete Ende 2021 ihre Tätigkeit als Betreuungskraft in der nbh-Tagespflege. Okon: „Die Arbeit in der Tagespflege war stets eine erfüllende und herzliche. Der Schritt war nicht einfach.“

Das Jahr 2021 verlief turbulent. Das Team freut sich auf die weitere Arbeit mit den Gästen getreu dem Motto der Tagespflege: **„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“** (Pearl S. Buck)





Betreutes Wohnen zu Hause – Daheim nicht allein (BWzH)

Anja Pilopp (Ressortleitung), Julia Noronha, Karin Ossig, Petra Pelzer

Das Jahr 2021 stand wie das Vorjahr wieder stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen. Dabei wurden die Maßnahmen ständig den jeweiligen Bestimmungen angepasst.

Das Schutzkonzept und dessen verantwortungsbewusste Umsetzung durch die Mitarbeitenden ermöglichte einen reibungslosen Betrieb und die Versorgung der Kund:Innen mit allen Leistungen. Diese sind Einkaufs- und Begleitdienste, Frühstücksdienste und Besuchsdienste.

Beim Einkaufs-/Begleitdienst wird gemeinsam mit den Mitarbeitenden etwa der wöchentliche Einkauf am Wochenmarkt und im örtlichen Einzelhandel erledigt und verbindet nette Gesellschaft mit angenehmer Erleichterung der alltäglichen Aufgaben. Das Ressort ist Ansprechpartner für alle, die selbst kein Fahrzeug führen oder öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können, um Termine zum Beispiel beim Arzt, Friseur oder für Einkäufe wahrzunehmen. Der Begleitdienst ermöglicht es, mobil zu bleiben und bringt die Kund:Innen zum gewünschten Ziel. Dabei ist dem Ressort ein „Rundum-Sorglos-Paket“ wichtig, zum Beispiel durch Tragen der Einkäufe oder Unterstützung beim Arztbesuch.

Beim Frühstücksdienst kommen die Mitarbeitenden morgens für eine Stunde ins Haus und sorgen für einen guten Start in den Tag. Dieser erste Kontakt, die persönliche Ansprache und Hilfestellung am Tagesbeginn sind für viele Kund:Innen eine wichtige Animation, die Herausforderungen des Alltags mit zuverlässiger Unterstützung immer wieder neu anzugehen.

Die Besuchsdienste können individuell ab einer Stunde pro Woche gebucht werden. Die Mitarbeitenden kommen dann regelmäßig im vereinbarten Umfang zu den Senior:Innen ins Haus, um mit Gesprächen und Gesellschaft dankbare Abwechslung in den Alltag zu bringen. Sie werden zur Vertrauensperson und stellen sich individuell auf die Bedürfnisse ihrer Kund:Innen ein. So stehen gemeinsame Ausflüge ins Grüne, zum Zirkus oder Theater genauso auf dem Programm wie gemeinsame Einkäufe und Besorgungen, das Spielen von Gesellschaftsspielen, Spaziergänge, gemeinsame Tätigkeiten im Haushalt – all das in wohlthuender Gesellschaft. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Abrechnung dieser Betreuung über die Pflegekasse möglich (3PLUS Betreuung).

Während der Corona-Pandemie stieg die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Ressorts in 2021 stark an. Im Schnitt betreute das Team Senior:Innen für 535 Stunden pro Monat (Vorjahr 275 Stunden pro Monat). Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, erweiterte das Ressort den Stamm an helfenden Mitarbeitenden für Besuchsdienste allein im Frühjahr um 10 auf zeitweise fast 50 Personen. Im Mittel sind in 2021 35 Mitarbeitende für Besuchsdienste im Ressort tätig gewesen sowie weitere 12 im Bereich Begleitdienste. Das Team bedankt sich bei allen ganz herzlich für das Engagement und die Leidenschaft, ohne die die Betreuung der Kund:Innen nicht möglich gewesen wäre.

Um die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit besser zu unterstützen, arbeitet das Ressort seit April mit einer renommierten Ärztin zusammen. Dr. med. Christiane Oechsner-Bauer, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, war 30 Jahre lang in Vaterstetten als Psychotherapeutin für Erwachsene niedergelassen. Aus ihrer Praxis und als Angehörige hat sie Erfahrung mit Menschen, die an Demenz leiden oder Demenzkranke betreuen. Die Mitarbeitenden können bei Dr. Oechsner-Bauer Sprechstunden wahrnehmen und dort Unterstützung im Umgang mit Demenzkranken erhalten.

Darüber hinaus absolvieren die helfenden Mitarbeitenden extern eine DemenzHelfer:Innen-Schulung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern, um bestmöglich auf die Besuchsdienste vorbereitet zu sein. Daneben erhalten die helfenden Mitarbeitenden im Zwei-Jahres-Rhythmus eine Auffrischung ihres Erste-Hilfe-Kurses und werden laufend in Arbeitssicherheit, Infektionsschutz und Hygiene unterwiesen.

Im Oktober erweiterte das Ressort die Dienstleistungen und bietet seither bürokratische Unterstützung für Senior:Innen direkt am heimischen Schreibtisch an. Die helfenden Mitarbeitenden kommen einmalig oder regelmäßig ins Haus, um gemeinsam mit den Kund:Innen Telefonate mit Behörden, Versicherungen oder Ämtern zu führen, beim Begleichen von Rechnungen zu helfen oder nach einem Todesfall bei allen anfallenden Bürokratien zu unterstützen.

Weiterhin arbeitet das Ressort mit dem Bayerischen Roten Kreuz Ebersberg zusammen und bieten den Kund:Innen die Möglichkeit, einen Hausnotruf installieren zu lassen.

Auch in diesem Jahr konnte das Ressort den Kund:Innen kleine Highlights schenken:

Zu Ostern brachten Schüler:Innen der Grundschulen Brunnenstraße und Wendelsteinstraße wieder bunte Bildchen und Briefchen ins Haus. Das Feedback zeigte, wie sehr sich die älteren Menschen darüber freuten.



Im Juli startete nach langer Pause wieder das beliebte Senior:Innen-Café. Corona-konform fand bei Kaffee und Kuchen ein reger Austausch statt, den die Senior:Innen sehr genossen.

Rückblickend war das Jahr 2021 unter den gegebenen Umständen gewinnbringend für viele Senior:Innen in den Vereinsgemeinden. Das Ressort konnte ihnen mit den Betreuungsleistungen viel wertvolle Zeit und Unterstützung zukommen lassen und der hohen Nachfrage gerecht werden.

Die Kollegin Petra Pelzer hat das Ressort im Herbst verlassen.

Junge Familien

Annabell Wegener, Anna Birnstiel (Ressortleitungen)



Das Jahr 2021 war für das Ressort Junge Familien sehr geprägt von der Corona-Pandemie. Das Team ist im Jahr 2021 stark mit dem Kinderpark-Team zusammengewachsen. Es war selbstverständlich auszuhelfen und dem Kinderpark bei bürokratischen, personellen und pädagogischen Themen zur Seite zu stehen.

Das Ressort Junge Familien konnte im ersten Halbjahr keine Kurse in Präsenz anbieten, da durch den Lockdown die Räume geschlossen waren. Gleichzeitig stieg die Zahl der Anfragen von Familien nach Angeboten zu verschiedenen familienspezifischen Themen.

Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, kreierte das Ressort seit Beginn des Jahres Kurse im Online-Format. Dazu zählten verschiedene Sportangebote, Informatives zum Elterngeld und Mutterschutz, Rückbildungskurse und musikpädagogische Angebote. Die digitale Vernetzung wurde auch zum fachlichen Austausch mit Kooperationspartnern genutzt. Die Ressortleitungen stellten fest, dass dieser Austausch in digitaler Form nahezu ideal war. Ein Nachteil: Es fehlt der persönliche Kontakt und das ungezwungene Gespräch zwischen Eltern, Kindern und Fachkräften.

Der Offene Treff startete unter strengen Einlass- und Hygieneregeln wieder am 21. Juni 2021, fortlaufend montags und donnerstags. Über eine Online-Anmeldung konnten sich die Teilnehmenden vorab registrieren und dann zum kostenlosen Treff an zwei Vormittagen in die nbh-Räume kommen. Die Kinder spielten ausgelassen und die Erwachsenen hatten die Möglichkeit, sich zu unterhalten und im Garten das schöne Wetter und das gemütliche Beisammensein zu genießen.

Ab September wurden auch wieder Präsenz-Kurse in den nbh- Räumen angeboten

Babysittervermittlung

Die Babysittervermittlung ruhte wegen der Corona Pandemie von Ende Januar bis Mitte Juni. Mit einem strengen, stets aktualisierten Hygienekonzept sowie einer verpflichtenden Hygieneschulung wurde die Vermittlung Mitte Juni wieder aufgenommen. Die Nachfrage nach Babysittern aus den Familien ist sehr hoch, genauso die Zahl der Babysitter-Kandidaten. Die Babysitterseminare erfreuen sich großer Beliebtheit und werden gut gebucht.

Die Ressortleitungen stellen zudem fest, dass die Anfragen nach Kinderbetreuung für drei bis fünf Nachmittage (15 bis 18 Uhr) zunehmen.

Trotz der enormen Herausforderungen hielt das Team stets den Kontakt mit den Familien und passte die Angebote stets dem Bedarf an. Das Ressort leistete seinen Beitrag, um die Folgen des Lockdowns in den Familien aufzuarbeiten und den Blick positiv auf die Zukunft zu richten. Das Motto des Ressorts Junge Familien ist es, dort Angebote zu machen, wo Bedarf und Hilfe gefordert und gewünscht sind.



Nachbarschaftsdienste

Monika Klinger (Ressortleitung), Sabine Oppolzer (stellv. Ressortleitung), Jil Diebels, Anja Dürre, Julia Haigis, Michaela Hold, Hannah Michels, Martina Tucholski

Das Ressort Nachbarschaftsdienste hatte 2021 als Dienstleitungen im Angebot: Mobiler Mittagstisch, Sommerferienprogramm, Tafel Vaterstetten-Grasbrunn.

Mobiler Mittagstisch

Auch im Jahr 2021 ging es mit dem Mobilen Mittagstisch weiter bergauf. Die Zahl der Bestellungen stieg. Das Ressort führte den Anstieg auf die angespannte Pandemie-Situation mit geschlossener Gastronomie, auf Homeoffice, Homeschooling und den Markennamen Käfer zurück. In der Hochphase waren 40 Fahrer:Innen (Vorjahr 30) auf elf Touren unterwegs. Auch ein Altersheim und eine Demenz-WG wurden zwischenzeitlich versorgt. So lieferte die Nachbarschaftshilfe im Jahr 2021 70.478 Menüs (Vorjahr: 49.643) an 350 Kund:Innen (Vorjahr: 300) aus. Das bedeutete ein Plus von mehr als 20000 Mittagessen im Vergleich zum Vorjahr.

Im Laufe des Jahres etablierten sich neun Touren, die täglich Kund:Innen in Anzing, Baldham, Feldkirchen, Forstinning, Gelting, Grasbrunn, Harthausen, Kirchheim, Landsham, Markt Schwaben, Neufarn, Neukeferloh, Parsdorf, Pliening, Poing, Purfing und Vaterstetten anfahren.

Wegen steigender Personalkosten wurde zum 1. Januar 2021 der Preis pro Menü von 9,10 Euro auf 9,60 Euro erhöht. Die meisten Kund:Innen hatten dafür Verständnis.

Die Einführung einer neuen, auf die Auslieferung von Mahlzeiten spezialisierte Software bedeutete für das Team in der Geschäftsstelle eine große

Erleichterung und Vereinfachung. Die Software konnte stetig den Bedürfnissen des Ressorts angepasst werden. Für Kund:Innen sind die Online-Bestellungen nun übersichtlicher und leichter zu tätigen, so dass das System gerne auch von jüngeren Bestellern genutzt wird.

Ab Januar konnte ein zusätzliches Büro in Parsdorf bei Käfer benutzt werden. Damit standen ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Personalstand im Ressort blieb bis Ende November bei sechs Teilzeitkräften plus einer Praktikantin. Zum 1. Dezember verließ Julia Haigis die Nachbarschaftshilfe.

Sommerferienprogramm

Auch im 44. Jahr sollten die Kinder der Vereinsgemeinden ein abwechslungsreiches Sommerferien-Programm präsentiert bekommen. Obwohl nicht klar war, ob alle Veranstaltungen stattfinden können, wurde ab März im Ressort Dienste mit der Planung begonnen. Viele große Veranstalter wollten sich jedoch wegen der Pandemie-Situation nicht terminlich festlegen, so dass das Programm regionaler ausfiel als bisher. Insgesamt wurden 45 Veranstaltungen geplant, von denen 43 auch stattfinden konnten.





Wie im Vorjahr war deutlich spürbar, dass Eltern und Kinder auf Abwechslung gewartet hatten, nachdem sie über Monate auf gesellige Unternehmungen hatten verzichten müssen. Viele Veranstaltungen waren binnen Minuten ausgebucht. Das einwöchige Sportcamp in Kooperation mit dem TSV Vaterstetten wurde sogar zweimal angeboten. Vom Besuch beim Falkner über Bogenschießen bis hin zu musikalischen Workshops war vieles dabei, das die Kinder glücklich machen konnte.

696 Kinder (574 im Vorjahr) nahmen am Sommerferienprogramm teil. 102 standen auf der Warteliste (169 im Vorjahr) und konnten leider nicht berücksichtigt werden.

35 ehrenamtliche Helfer:Innen:Innen waren im Einsatz. Sie ließen sich auch durch umfangreiche Corona-Auflagen und eine massiven S-Bahn-Streckensperrung nicht den Spaß nehmen und bescherten den Kindern tolle Tage.

sei auch dabei

Tafel Vaterstetten·Grasbrunn

Bei der Tafel Vaterstetten·Grasbrunn änderte sich im Jahr 2021 wenig. Der Tafelladen blieb das ganze Jahr geöffnet. Dank Trennwänden, Spendern für Desinfektionsmittel, 3G-Regel und einem Hygiene-Schutzkonzept war für die Sicherheit von Helfer:Innen und Kund:Innen gesorgt.

Zum Jahresende versorgte die Tafel 230 von Armut Betroffene (Vorjahr: 335), darunter 101 Kinder und Jugendliche (Vorjahr: 131). 40 ehrenamtliche Helfer:Innen sorgten mit ihrem Einsatz dafür, dass die gute Versorgung im Tafelladen gewährleistet war.

Positiv erwähnt sei auch die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Supermärkten, Bäckereien, Drogerien und Feinkostgeschäften, die ganzjährig angefahren wurden und Waren für den Tafelladen spendeten.

Auch in 2021 gab es eine bemerkenswerte Spendenbereitschaft der Bürger:Innen, Unternehmen, ansässigen Kirchengemeinden, Schulen, Horte und Kindergärten, die damit das Sortiment mit haltbaren Lebensmitteln aufstockten.



Hauswirtschaftliche Hilfe (HWH)

Karin Kreder (Ressortleitung)

Gerhild Hohmann (stellv. Ressortleitung), Rosi Seiler, Martina Okon (Hauswirtschaftliche Fachkraft)



Das Jahr 2021 war für das Ressort Hauswirtschaftliche Hilfe, wie auch das Vorjahr, sehr stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Durch das konsequente Umsetzen des Covid-19-Schutzkonzepts konnte das Team einen reibungslosen Ablauf der Hilfe in den Haushalten der Kund:Innen gewährleisten. Die Mitarbeiter:Innen im HWH-Büro blieben stets in engem Gesprächskontakt mit den Kolleg:Innen vor Ort und stell-

ten die Themen Hygiene, Abstand halten, Händedesinfektion und Maske tragen immer in den Vordergrund. Die Nachfrage nach hauswirtschaftlicher Hilfe blieb in den Vereinsgemeinden ungebrochen. Zusätzlich kamen auch vermehrt Anfragen aus anderen Gemeinden des Landkreises, etwa Ebersberg, Grafing, Glonn, Aßling, Pöcking, Anzing, Forstinning, Markt Schwaben, Pliening und Hohenlinden. Der Erdinger Landkreis war mit Forstern und Finsing dabei, Eitting im Landkreis Freising.

Auch aus dem östlichen Münchener Landkreis kamen Nachfragen nach Unterstützung. Die Kund:Innen berichteten, dass die Pflegedienste oder Nachbarschaftshilfen vor Ort keine hauswirtschaftliche Hilfe anbieten oder keine Mitarbeiter:Innen zur Verfügung stehen würden. Auch fehle es oft an der nötigen Zertifizierung, um mit

den Pflegekassen abrechnen zu können. Im Team des HWH-Ressorts sind Mitarbeitende beschäftigt oder konnten neu angestellt werden, die im angefragten Umfeld wohnen. Einige der interessierten Kund:Innen konnten so auf kurzem Weg versorgt werden.

Die Anzahl der Kund:Innen, die Bedarf an hauswirtschaftlicher Hilfe hatten, stieg im Jahresverlauf deutlich. Im Durchschnitt zählte die Warteliste 55 Kund:Innen. Insgesamt waren 30 Mitarbeiter:Innen bei unseren Kund:Innen im Einsatz.

Im Jahr 2021 wurden 17048 Stunden hauswirtschaftlicher Hilfe geleistet. Hierzu zählen sowohl die geleisteten Stunden bei den Kund:Innen, als auch die Zeit für die Pflege der Büroräume, des Kinderparks und des Tafelladens.

Ende Mai 2021 bezog das Ressort Büroräume im Familienzentrum in Ebersberg. Dem waren intensive Gespräche mit der Kommunalverwaltung im Zusammenhang mit Anfragen nach hauswirtschaftlicher Hilfe vorausgegangen. Mit den zusätzlichen Räumen entzernte sich zum einen die kritische Platzsituation in der Geschäftsstelle in Baldham. Zum anderen haben die Kolleg:Innen, die im südlichen Landkreis im Einsatz sind, seitdem eine günstige Anlaufstelle und persönliche Ansprechpartner direkt vor Ort in Ebersberg. Das Büro besteht aus zwei Büroräumen mit vier Arbeitsplätzen und einem Besprechungsraum.

Hauswirtschaftliche Fachkraft Martina Okon (Ressortleitung)

Martina Okon ist als hauswirtschaftliche Fachkraft für das Ressort Hauswirtschaftliche Hilfe, für den Kinderpark, die Tafel Vaterstetten-Grasbrunn, für die Geschäftsstellen in Baldham und Ebersberg und den Mobilen Mittagstisch in Parsdorf zuständig, indem regelmäßig die Ordnung in den Räumlichkeiten überprüft wird. Die Kontrolle bezieht sich auf den Füllstand der Spender, die Abzeichnung der Reinigungspläne und die Durchführung der Reinigung.

Die Pläne werden monatlich aktualisiert. Reinigungsplatten und Bodentücher werden gewaschen, getrocknet und wieder ordentlich aufbewahrt. Der Bestand an Reinigungs- und anderen Verbrauchsmitteln wird regelmäßig kontrolliert und zeitnah nach Bedarf nachbestellt. Die entsprechenden Datensicherheitsblätter werden aktualisiert. Eine großzügige Sachspende an Desinfektionsmitteln senkte die Kosten für mehrere Monate erheblich.

Ein weiterer Bereich ist die Betreuung von Vertretern und Handwerkern. Dank der guten Kooperation mit dem nbh-Hausmeister Hr. Viehmann konnten kleine Reparaturen, das Anbringen von Spendern, Spiegeln, das Aufstellen von Schränken und Regalen unkompliziert und meist sehr zeitnah erledigt werden. Dies galt auch für den Neubezug der Büroräume in Ebersberg und die Fertigstellung der Umkleieräume für die ambulanten Pflegekräfte.



Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten keine Teambesprechungen mit allen Kolleg:Innen stattfinden. Die jährlich erforderliche Hygieneschulung wurde daher meist im Einzel- oder Kleingruppengespräch durchgeführt und um Erklärungen zum Einsatz beim Kund:Innen, zu den nbh-Betreuungsangeboten und Visiten ergänzt.

Infolge der regionalen Erweiterung des Einsatzbereiches nahmen die Hausbesuche bei Neukund:Innen und die Visiten den größten Teil der Arbeitszeit in Anspruch. Bei diesen Besuchen werden alle benötigten Formulare und Kontaktdaten eingeholt, der FI-Schutzschalter kontrolliert, die Wohnung besichtigt und mit den Kund:Innen ausführlich der Einsatz der HWH-Kolleg:Innen besprochen.

Die Kund:Innen reagieren überaus dankbar, wenn endlich Hilfe in Aussicht steht. Dabei geht es neben der Ordnung im Haushalt auch über regelmäßigen Besuch, Aktivierung und Ansprache. Das gilt besonders für alleinstehende Personen. Angehörige freuen sich über ein wenig Entlastung. Bei Visiten und auch telefonischen Nachfragen wurden die HWH-Einsatzkräfte als sehr freundlich, fleißig und ordentlich gelobt.

Die ansprechenden Werbemappen der Nachbarschaftshilfe wecken in der Regel großes Interesse bei den Kund:Innen. Es konnten immer wieder neue Mitglieder gewonnen werden. „**Man weiß ja nie, was man noch alles in Anspruch nehmen kann/muss**“, lautete manche Aussage.

Kinderpark

Marjoleine Lesser (Ressortleitung), Andrea Humpl (stellv. Ressortleitung)

2021 war wieder ein ereignisreiches und doch schönes Kinderpark-Jahr. Während des Lockdowns (Notbetreuung) der Corona-Pandemie verzögerte sich die Öffnung auf den 14. Februar 2021. Während des Lockdowns wurden an drei Werktagen vier bis sieben Kinder von einer Kinderpark-Mitarbeiter:In betreut. Die Zeiten richteten sich nach den regulären Öffnungszeiten des Kinderparks von 8 bis 13 Uhr.

Die Kinder, die den Kinderpark in dieser Zeit nicht besuchen konnten, bekamen Post mit Spiel- und Bastelanleitungen vom Kinderpark, um so in Kontakt mit den Betreuerinnen zu bleiben und um den Wiedereinstieg nach dem Lockdown zu erleichtern. Die Zeit des Lockdowns wurde sinnvoll und produktiv genutzt: Der Kinderpark wurde dekoriert und neue Projekte wurden geplant.

Der Dank des Kinderpark-Teams geht an Annabell Wegener, Ressortleiterin Junge Familien, die vorübergehend die stellvertretende Leitung des Kinderparks für das Jahr 2020/2021 übernahm. Im Frühjahr 2021 wurde die Stelle erneut ausgeschrieben und Andrea Humpl angestellt. Sie leitet seitdem die 2-Tages-Gruppe („Marienkäfergruppe“). Christel Kühn, die 18 Jahre im Kinderpark tätig war, beendete im Sommer 2021 ihre Tätigkeit, unterstützt das Team noch regelmäßig als Vertretungskraft. Im Kinderparkjahr 2021/2022 wurden Ulrike Zielke, Annelie Clemen und Astrid Schneider neu eingestellt.

Das Kinderpark-Team ist im Jahr 2021 stark mit dem Ressort Junge Familien zusammengewachsen: Die Kolleg:Innen halfen aus und unterstützten den Kinderpark bei bürokratischen, personellen und pädagogischen Fragen. Das Ressort

Junge Familien profitierte vom Arbeitsmaterial des Kinderparks für den Offenen Treff.

Trotz vieler Hygieneauflagen konnten im Sommer zwei interessante Aktionen mit den Kinderparkkindern durchgeführt werden: Im Juni kam Hündin Liesl und ihre Halterin zu Besuch in beide Gruppen. Liesl ist eine freundliche, damals acht Jahre alte Labrador Retriever Hündin. Sie hat den Hundeführerschein und einen speziellen tierärztlichen Eignungstest für Besuchsdienste bestanden. Den Kindern hat der Tag sehr viel Spaß gemacht. Die Halterin hat den Kindern über die Sprache des Hundes erzählt und den Kindern den Umgang mit dem Hund gezeigt. Die Kinder durften auch selbst aktiv werden, streicheln, führen und mit dem Hund spielen.





Im Juli besuchte der Kinderpark mit beiden Gruppen die Sommerholzranche in Angelbrechting. Dort gab es viele Tiere zu sehen und zu streicheln. Der Ausflug war für alle Kinder ein großes Highlight.



Im Lauf des Jahres wurden viele weitere Projekte durchgeführt und Feste mit den Kindern gefeiert.

Nach den Sommerferien startete der Kinderpark mit einigen Kindern, die älter als drei Jahre waren. Das war durch den Mangel an Kindergartenplätzen in Vaterstetten bedingt und sollte den Eltern ein Entgegenkommen signalisieren. Das Kinderpark-Team nahm diese Herausforderung mit neuen Ideen, Freude und Flexibilität gern an.



Fundraising

Kerstin Pertzsch (Ressortleitung)

Auch im Jahr 2021 konnten wieder viele erfreuliche Kooperationen und Partnerschaften geschlossen werden und neue, sowie alte Projekte unterstützt werden.

Zu den neuen Kooperationspartnern zählen die Gärtnerei Böck in Neufarn, die wöchentlich die Tafel Vaterstetten-Grasbrunn mit frischem Obst und Gemüse versorgt. Auch Mitarbeitende der Baustoff Union aus München-Trudering unterstützten die Nachbarschaftshilfe tatkräftig – mit Lebensmittelspenden für den Tafelladen und als Helfende beim Mobilen Mittagstisch.

Die dm Drogerie steht der Nachbarschaftshilfe als Partner immer wieder mit Aktionen zur Seite. Das nbh-Sommerferienprogramm erhielt vom Unternehmen fonland neue Kinderschirmmützen.

Die Initiative „Nachbarn helfen Nachbarn!“ wurde durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft von der damaligen Bundesministerin Julia Glöckner besonders gewürdigt und mit einer Geldspende ausgezeichnet.



Öffentlichkeitsarbeit

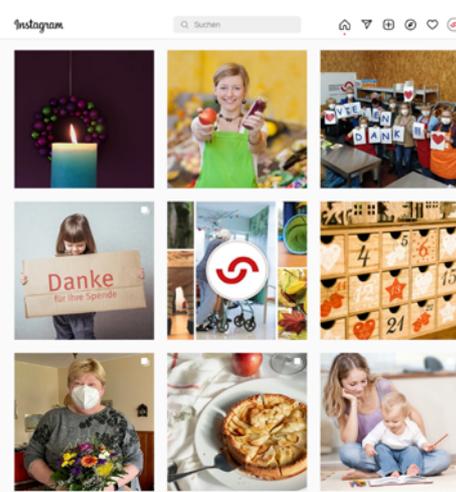
Bea Hufelschulte, Eva Kurz

Die mediale Präsentation der lokalen Nachbarschaftshilfe stand im Jahresverlauf weiterhin weitgehend im Zeichen der Corona-Pandemie.

Als Plattformen für Information nutzte der Verein seine stets aktualisierte Homepage, soziale Netzwerk wie Facebook und Instagram, professionell gestaltete Werbeanzeigen für Printmedien und einen eigenen digitalen Newsletter, der stetig Abonnenten hinzugewann.

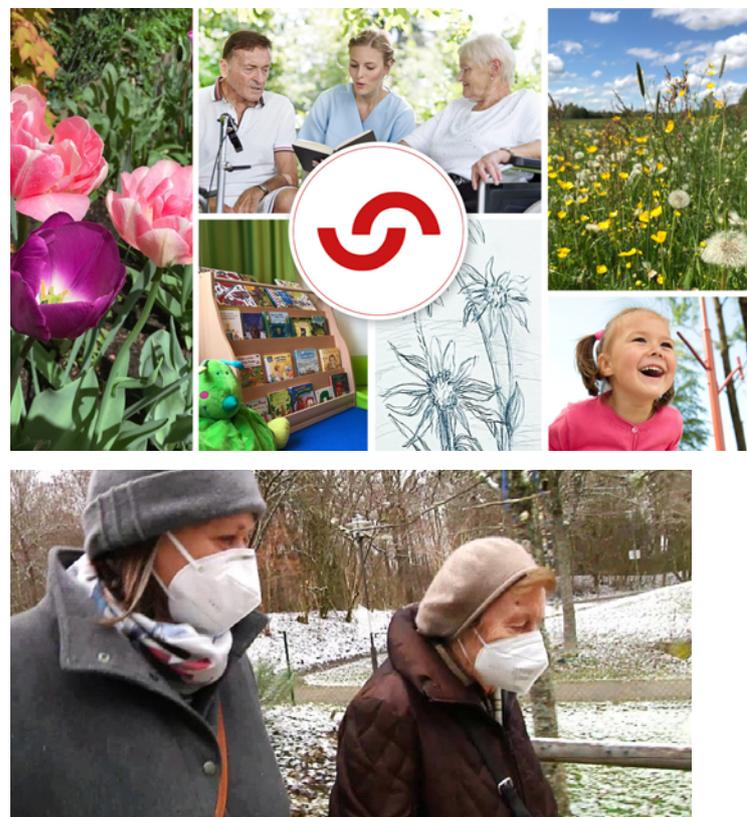
Pressemitteilungen mit Text und Bildern gingen per E-Mail an einen Verteiler, der sowohl lokale und regionale Print- als auch digitale Medien umfasst, sowohl lokale Radio- als auch regionale Fernsehsender wie auch die kommunalen Mitteilungsblätter in Vaterstetten, Zorneding und Grasbrunn. Die nbh-Mitteilungen fanden dort durchgehend Resonanz als Kurzmeldungen, Berichte, Reportagen oder als Fernsehsendung bei münchen.tv „Helfer:Innen gegen Einsamkeit“ über das Ressort Betreutes Wohnen zu Hause oder als wirksamer Spendenaufruf „Tafel in Vaterstetten in Not“.

Highlights in den Inhalten der nbh-Pressemitteilungen waren im zweiten Corona-Jahr die Impfkaktion für Mitarbeiter:Innen vor Ort in den nbh-Räumen, die nbh-Büro-Eröffnung in Ebersberg, die Oster-Aktion Kinderpost im Ressort Betreutes Wohnen zu Hause, mehrere Spendenaufrufe für Tafelkund:Innen, das 44. nbh-Sommerferienprogramm, der Besuch der Klinik-Clowns in der nbh-Tagespflege, der Neustart des Offenen Babytreffs, die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl oder die Umbenennung der Tafel mit neuem Doppelnamen Tafel Vaterstetten·Grasbrunn.



Die nbh-Kanäle der Sozialen Medien entwickelten sich zu effizienten Werbe- und Informationsplattformen. Die Insights mit Analyse der Reichweite, der Seiten- und Profilaufrufe, der Contents, der Zielgruppe mit „Gefällt mir“-Angaben und Followern spricht für eine weitere intensive Pflege dieser digitalen Plattformen.

Die Arbeit des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit (auch 2021 überwiegend aus dem Home Office) war abhängig von einem kontinuierlichen internen Informationsfluss und der Kooperationsbereitschaft aller Kolleg:Innen aus allen nbh-Ressorts. Es gelang. Das Team bedankt sich.



Helfer gegen Einsamkeit –
Nachbarschaftshilfe in Baldham organisiert
Gesellschafter für ältere Menschen



Dankeschön

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die auch in 2021 der Nachbarschaftshilfe die Treue gehalten und sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell, ideell und durch tatkräftige Hilfe unterstützt haben.

Ohne diese Hilfe wäre solch ein Angebot für die Gemeinden nicht umsetzbar.

Baldham, April 2022